



Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm e.V.

Pressemitteilung

Zukunftssicherung der beiden Säulen und Fokus auf tragfähige Partnerschaften

Greifswald, 01.04.2026.

In den vergangenen Monaten ist es nach außen ruhiger um den Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm e. V. geworden. Gleichzeitig erreichen uns vermehrt Fragen: Was macht der Verein aktuell? Wie steht es um das geplante stationäre Kinder- und Jugendhospiz? Und was passiert mit den Spendenmitteln?

Diese Fragen nehmen wir ernst – und möchten transparent informieren.

Der Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm e. V. setzt seine Arbeit uneingeschränkt fort. Die oft weniger sichtbare, aber zentrale erste Säule ist der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Leuchtturm. Seit über 10 Jahren begleiten unsere ehrenamtlichen Familienbegleiterinnen und Familienbegleiter Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern (überwiegend im häuslichen Umfeld), entlasten diese im Alltag und stehen ihnen verlässlich zur Seite. Diese Arbeit ist unverzichtbar und weiterhin auf Unterstützung angewiesen.

Parallel dazu arbeitet der Vorstand mit hoher Intensität an der zweiten Säule des Vereins: der Umsetzung eines stationären Kinder- und Jugendhospizes in Mecklenburg-Vorpommern, idealerweise in der Region Vorpommern. Ein solches Vorhaben ist komplex, langfristig angelegt und mit verschiedenen Unwägbarkeiten verbunden – insbesondere in Bezug auf Finanzierung, Betrieb und bauliche Umsetzung.

Für einen strukturell kleinen, überwiegend ehrenamtlich getragenen Verein ist ein Projekt dieser Größenordnung nur mit starken Partnern realisierbar.

Vor diesem Hintergrund führt der Verein derzeit Gespräche über mögliche Kooperationen für den späteren Betrieb eines stationären Kinder- und Jugendhospizes.

Diese Gespräche erfordern Sorgfalt und Vertraulichkeit. Wir bitten daher um Verständnis, dass nicht alle Zwischenschritte öffentlich kommuniziert werden können.

Gleichzeitig prüft der Vorstand – im Sinne einer verantwortungsvollen Mittelverwendung – verschiedene Umsetzungsoptionen. Dazu gehört neben einem Neubau auch die Möglichkeit, eine geeignete Bestandsimmobilie für die stationäre Kinderhospizarbeit zu nutzen. Diese Prüfung ist Ausdruck wirtschaftlicher Verantwortung und dient dem Ziel, eine dauerhaft tragfähige Lösung zu finden.

Unverändert gilt:

Im Mittelpunkt steht die bestmögliche Unterstützung der betroffenen Kinder und ihrer Familien. Der konkrete Standort ist wichtig – entscheidend ist jedoch, dass Hilfe verlässlich ankommt und langfristig gesichert ist.



Förderverein
Kinder- und Jugendhospiz
Leuchtturm e.V.

Alle dem Verein anvertrauten Spendenmittel werden weiterhin zweckgebunden, transparent und verantwortungsvoll eingesetzt – sowohl für die laufende Ambulante Arbeit als auch für die Entwicklung der stationären Versorgung. Über den aktuellen Stand wurde zuletzt am 25.03.2026 intern im Rahmen der Mitgliederversammlung informiert.

"Wir bedanken uns ausdrücklich für das Vertrauen, die Geduld und die Unterstützung vieler Menschen und Institutionen in der Region.

Unser Ziel ist es, regelmäßig zu informieren, ohne laufende Prozesse zu beeinträchtigen" sagt Michael Lüdeke - Vorstandsvorsitzender des Fördervereins.

Über den Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm e.V.

Der Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm e.V. setzt sich seit vielen Jahren für schwer kranke Kinder und deren Familien ein. Der Verein ist auf Spenden und ehrenamtliche Unterstützung angewiesen, um seine wertvolle Arbeit auch in Zukunft fortsetzen zu können.

Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Leuchtturm bietet eine umfassende Betreuung, psychosoziale Beratung und Begleitung und unterstützt und entlastet die betroffenen Familien im Alltag.

Informationen über den Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm e.V. erhalten Sie auf der Website www.kjh-leuchtturm.de.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm e.V.

Michael Lüdeke

Telefon: +49 172 4307590

E-Mail: michael.luedeke@kjh-leuchtturm.de